

Inhaltsverzeichnis

0. Einführung in das Verständnis der Bibel	8
0.1. Die Bibel als Offenbarung Gottes	8
0.1.1. Offenbarung als Selbstkundgebung Gottes	8
0.1.2. Das freie Handeln Gottes im Offenbarungsgeschehen	8
0.1.3. Der Inhalt der Offenbarung	9
0.1.4. Die Mittler der Offenbarung	9
0.1.5. Die Entwicklung und der Höhepunkt der Offenbarung	9
0.1.6. Die Bibel als schriftliche Verkündigung über den sich offenbarenden Gott	10
0.2. Die Weitergabe der biblischen Offenbarung	12
0.2.1. Die mündliche Überlieferung vor der Niederschrift	12
0.2.2. Das Schreibmaterial	13
0.2.3. Die Situationsgebundenheit der biblischen Schriften	13
0.3. Die verschiedenartige Gestalt der biblischen Bücher	14
0.3.1. Unterscheidung verschiedener „Gattungen“	14
0.3.2. Die Sprechweise biblischer Texte	15
0.4. Die Funktion der Bibel	15
0.4.1. Die Funktion der Bibel in der Theologie	15
0.4.2. Die Funktion der Bibel für unseren Glauben	16
0.5. Regeln für den Umgang mit der Bibel	16
1. Überblick über die Schriften des Alten Testaments	18
1.1. Allgemeine Hinweise zur Entstehung des Alten Testaments	18
1.1.1. Die Zeitspanne des Alten Testaments	18
1.1.2. Die Niederschrift des Alten Testaments	18
1.1.3. Die Einteilung der alttestamentlichen Schriften nach dem jüdischen Kanon	19
1.2. Die tora (Gesetz/Weisung)	19
1.2.1. Zur Entstehung des Pentateuchs	20
1.2.2. Einordnung der „Schichten“	20
1.2.3. Theologische Schwerpunkte im Pentateuch	21
1.2.4. Die Bedeutung des Pentateuchs	22
1.3. Die n ^e bi'im (Propheten)	22
1.3.1. Das Prophetentum in Israel	22
1.3.2. Die früheren Propheten	23
1.3.3. Die späteren Propheten	24
1.3.4. Aussage und Theologie der Propheten	24
1.4. Die k ^e tubim	25
1.4.1. Die Psalmen	26
1.4.1.1. Die Einteilung der Psalmen	26
1.4.1.2. Theologie der Psalmen	29
1.4.2. Die alttestamentliche Weisheitslehre	29

1.4.3. Lehr- und Geschichtserzählungen	30
1.4.4. Die Klagelieder des Jeremia	31
1.5. Die deuterokanonischen Bücher	31
1.5.1. Die Abgrenzung	32
1.5.2. Die einzelnen Schriften	32
1.6. Die Bedeutung des Alten Testaments für den Christen	32
1.6.1. Die Grundlegung des Gottesbildes	32
1.6.2. Die Geschichte des Rettungswirkens Gottes	32
1.6.3. Die Theologie vom erlösungsbedürftigen Menschen	33
1.6.4. Die Verheißung des Messias	33
1.6.5. Der Bundesgedanke	33
1.6.6. Jahwe als Gott der Schöpfung und des Exodus	33
1.7. Die zwischentestamentarische Zeit	33
1.7.1. Keine schriftlose Zeit	33
1.7.2. Die religiöse Entwicklung	34
2. Überblick über die Schriften des Neuen Testaments	35
2.1. Allgemeine Hinweise zur Entstehung des Neuen Testaments	35
2.1.1. Die Zeitspanne des Neuen Testaments	35
2.1.2. Die Einteilung der neutestamentlichen Schriften	35
2.2. Die Evangelien	36
2.2.1. Die Syn-optiker	38
Exkurs: Die synoptische Frage und die Zweiquellenlehre	39
2.2.1.1. Das Markusevangelium	40
2.2.1.2. Das Matthäusevangelium	40
2.2.1.3. Das Lukasevangelium	41
2.2.2. Das Johannesevangelium	42
Exkurs: Die drei Johannesbriefe	45
2.2.3. Das Jesusbild der vier Evangelien anhand von Textbeispielen	46
2.3. Die Apostelgeschichte	47
2.4. Paulus und seine Briefe	48
2.4.0. Vorbemerkung zur Quellenlage	48
2.4.1. Die jüdische Zeit des Paulus	48
2.4.2. Die Bekehrung des Paulus	49
2.4.3. Das Leben als Apostel	49
2.5. Die deuteropaulinischen Briefe	52
2.5.1. Brief und Kunstbrief	52
2.5.2. Kol und Eph	52
2.5.3. Die Pastoralbriefe	53
2.5.4. Hebr	53
2.6. Die Katholischen Briefe	53
2.7. Die Offenbarung des Johannes	54

3. Entwicklung und Abgrenzung der Offenbarung	56
3.1. Die Kanonbildung	56
3.1.1. Der alttestamentliche Kanon aus jüdischer Sicht	56
3.1.2. Der alttestamentliche Kanon aus christlicher Sicht	57
3.1.3. Der neutestamentliche Kanon	58
3.1.4. Einteilung der Schriften des AT und des NT	59
3.2. Die Inspiration als Wesenbestimmung der Bibel	59
3.2.1. Der alttestamentliche Hintergrund	59
3.2.2. Die neutestamentlichen Aussagen	60
3.2.3. Zum heutigen Verständnis der Inspiration	60
4. Einführende Hinweise zur Methodik heutiger Schriftauslegung	62
4.0.1. Bibelhandschriften	62
4.0.2. Bibelübersetzungen	62
4.1. Die Textkritik als Frage nach der ursprünglichen Lesart	63
4.1.1. Das Problem: Die Vielzahl der Handschriften	63
4.1.2. Der methodische Zugang	64
4.2. Die literarkritische Methode	64
4.2.1. Der Ausgangspunkt der Literarkritik	64
4.2.2. Die verschiedenen Zugänge	65
4.2.3. Der synoptische Vergleich	68
4.2.4. Andere literarkritische Schritte	70
4.3. Die formgeschichtliche Methode	70
4.3.1. Ausgangspunkt und Fragestellung	70
4.3.2. Der „Rahmen“	71
4.3.3. Form und Gattung	71
4.3.4. Der „Sitz im Leben“	73
4.4. Die redaktionsgeschichtliche Methode	74
4.4.1. Anknüpfungspunkt zu Literarkritik und Formgeschichte	74
4.4.2. Die Grundfragen der Redaktionsgeschichte	75
4.5. Die Bedeutung der historisch-kritischen Methoden für die heutige Exegese	76
5. Die Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils über die göttliche Offenbarung	78
5.0. Das Konzil und die Bibel	78
5.1. Zur Entstehungsgeschichte der Dogmatischen Konstitution „Dei Verbum“	78
5.1.1. Die theologischen Voraussetzungen für die Entstehung einer eigenen Konstitution über die göttliche Offenbarung	78
5.1.2. Die Erstellung und Entwicklung der Schemata	79
5.1.3. Die Verabschiedung der Konstitution	80

5.2. Der Aufbau der Konstitution „Dei Verbum“	81
5.2.1. Das innere Konzept	81
5.2.2. Die äußere Gliederung	81
5.3. Die Konstitution „Dei Verbum“ — Lektüre des Textes	81
Vorwort: Art. 1	81
Kapitel I: Art. 2—6	82
Kapitel II: Art. 7—10	84
Kapitel III: Art. 11—13	87
Kapitel IV: Art. 14—16	90
Kapitel V: Art. 17—20	91
Kapitel VI: Art. 21—26	92
5.4. Die Hauptakzente der Konstitution „Dei Verbum“: Zusammenfassung	94
Exkurs: Die <i>Instructio de historica Evangeliorum veritate „Sancta Mater Ecclesia“</i> vom 21. April 1964	95
— Zur Entstehungsgeschichte des Textes	95
— Gliederung des Textes	96
— Die <i>Instructio</i> — Lektüre des Textes	97
Einleitung: Abs. I.—III.	97
<i>Instructio</i> an die Exegeten: Abs. IV.—XI.	98
<i>Instructio</i> an die Dozenten: Abs. XII.	101
<i>Instructio</i> an die Prediger: Abs. XIII.	101
<i>Instructio</i> an die Schriftsteller: Abs. XIV.—XV.	102
<i>Instructio</i> an die Leiter von Bibelvereinigungen: Abs. XVI.	102
Schlußabsatz: Abs. XVII.—XVIII.	102
— Die Hauptakzente der <i>Instructio „Sancta Mater Ecclesia“</i> : Zusammenfassung	102
5.5. Die Konstitution „Dei Verbum“ und die <i>Instructio „Sancta Mater Ecclesia“</i> im Lichte früherer Aussagen über die Heilige Schrift	103
5.5.1. Vaticanum I	103
5.5.2. Enz. „ <i>Providentissimus Deus</i> “	104
5.5.3. Apostol. Schreiben „ <i>Vigilantiae</i> “	104
5.5.4. Enz. „ <i>Spiritus Paraclitus</i> “	104
5.5.5. Enz. „ <i>Divino afflante Spiritu</i> “	104
5.6. Die Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils für das Verständnis der Bibel	105
6. Einführung in das Schrifttum des Alten Testaments	106
6.1. Überblick über die Geschichte Israels	106
6.1.0. Geschichte als Rettungsgeschichte	106
6.1.1. Die Quelle der Geschichte Israels	108
6.1.2. Die Anfänge Israels in der Zeit der Patriarchen. Der geschichtliche Hintergrund/ Die Patriarchen	109
6.1.3. Die Zeit in Ägypten. Der Exodus/Der geschichtliche Hintergrund/„Israel“ in Ägypten	111
6.1.4. Landnahme und Richterzeit	112
6.1.5. Das Königtum in Israel. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften/ Die Reichsteilung	114
6.1.6. Das Nordreich Israel. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften des Nordreiches	116

6.1.7. Das Südreich Juda. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften des Südreiches	117
6.1.8. Das babylonische Exil. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften/ Die Bedeutung des babylonischen Exils	117
6.1.9. Die persische Zeit. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften	119
6.1.10. Die hellenistische Zeit. Die geschichtliche Entwicklung/Die Schriften	119
6.2. Theologische Schwerpunkte des Alten Testaments	121
6.2.1. Die Schöpfungstheologie der alttestamentlichen Schriften	121
6.2.1.0. Das Denken über die Schöpfung	121
6.2.1.1. Die Schöpfungsaussagen der Urgeschichte Gen 1—11	123
6.2.1.2. Die Schöpfungstheologie des Deutero-Jesaja	125
6.2.2. Die Bundestheologie der alttestamentlichen Schriften	130
6.2.3. Grundzüge der alttestamentlichen Messiaserwartung	132
6.2.3.1. Der geschichtliche Hintergrund	132
6.2.3.2. Die Entwicklung anhand exemplarischer Texte	133
7. Qumran — eine jüdische Sekte	138
7.1. Der geschichtliche Hintergrund	138
7.2. Die Ausgrabungen und Funde	138
7.3. Theologische Grundzüge der Gemeinde von Qumran	140
8. Einführung in das Schrifttum des Neuen Testaments	143
8.1. Der politische, soziale und kulturell-religiöse Hintergrund der neutestamentlichen Zeit	143
8.1.1. Der politische Hintergrund	143
8.1.2. Der soziale Hintergrund	145
8.1.3. Der kulturell-religiöse Hintergrund	145
8.1.4. Außerbiblische Angaben über Jesus von Nazaret	146
8.2. Ausgewählte Schwerpunkte neutestamentlicher Verkündigung	147
8.2.1. Die Vorgeschichten Mt 1—2 und Lk 1—2	147
8.2.1.0. Vorbemerkung	147
8.2.1.1. Die Vorgeschichten nach Mt 1, 1—2, 23	147
8.2.1.2. Die Vorgeschichten nach Lk 1, 5—2, 52	149
8.2.2. Die neutestamentlichen Wundererzählungen	154
8.2.2.1. Inventar der Texte	154
8.2.2.2. Zur Historizität der Wunder	156
8.2.2.3. Die Funktion der Wundererzählung im NT	158
8.2.2.4. Das neutestamentliche Wunderverständnis	158
Exkurs: Satan und Exorzismen im Neuen Testament	159
— Der alttestamentlich-jüdische Hintergrund	159
— Die Aussagen des Neuen Testaments	161
8.2.3. Die Verkündigung Jesu in Gleichnissen	162
8.2.3.0. Der hermeneutische Hintergrund der Gleichnisrede	162
8.2.3.1. Formale Aspekte der Gleichnisrede	163
8.2.3.2. Inhaltliche Gliederung der Gleichnisse	165
8.2.3.3. Aussageabsicht und Sinn der Gleichnisrede	165
8.2.3.4. Zum historischen Hintergrund und zur Traditions-geschichte der Gleichnisse	166

Exkurs: Die Worte Jesu in den Evangelien	167
— Die Fragestellung	167
— Lösungsversuch	168
— Unterscheidungskriterien	169
8.2.4. Kirche, Ämter und Dienste im Neuen Testament	170
8.2.4.1. Die vorösterliche Entwicklung	171
8.2.4.2. Die Entwicklung nach Ostern	173
8.2.5. Die Botschaft der Bergpredigt	176
8.2.5.1. Die Möglichkeit einer Gliederung	177
8.2.5.2. Aussage- und Verständnisschwerpunkte	177
Exkurs: Das Reich Gottes	178
8.2.6. Tod und Auferstehung Jesu in der biblischen Verkündigung	179
8.2.6.1. Prozeß und Tod Jesu	179
8.2.6.2. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu	181
8.3. Die theologischen Grundaussagen neutestamentlicher Schriften	184
8.3.1. Die theologischen Grundzüge des Mt	184
8.3.1.1. Jesus ist der im AT verheißene Messias	184
8.3.1.2. Jesus ist der neue Mose	184
8.3.1.3. Die Kirche im Schnittpunkt zum Heidentum	185
8.3.2. Die theologischen Grundzüge des Mk	185
8.3.2.1. Die „verborgene Messianität“ Jesu	185
8.3.2.2. Galiläa — Jerusalem als theologische Gegenüberstellung	185
8.3.2.3. Jesus — der Sohn Gottes	185
8.3.3. Die theologischen Grundzüge des Lk	186
8.3.3.1. Der geographische Aufbau	186
8.3.3.2. Jesus, der Heiland	186
8.3.3.3. Das Evangelium als grundlegende Botschaft für die Kirche	186
8.3.4. Die theologischen Grundzüge des Joh	187
8.3.4.1. Die Entscheidung im Kommen Jesu	187
8.3.4.2. Jesus, der Offenbarer des Vaters	187
8.3.5. Schwerpunkte paulinischer Theologie	187
8.3.5.1. Das Selbstverständnis des Paulus	187
8.3.5.2. Jesus Christus Kyrios als Zentrum paulinischer Predigt	189
8.3.5.3. Die Konsequenzen des Christuserignisses	189
8.3.5.4. Die Kirche als Gemeinschaft der an Christus Glaubenden	191
Schriftstellenregister	193
Abkürzungsverzeichnis	196
Namen und Abkürzungen der biblischen Bücher	197